

9. Sitzung

des Ausschusses für Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs und kommunale Verkehrsplanungen

Tag der Sitzung

26.07.2016

ORT DER SITZUNG

Kelheim

VORSITZENDER: Dr. Hubert Faltermeier

ZAHL ALLER AUSSCHUSSMITGLIEDER: 9 Kreisräte (zzgl. Landrat)

**NAMEN DER ANWESENDEN UND
STIMMBERECHTIGTEN KREISRÄTE:**

Josef Hofmeister, 93077 Bad Abbach
Martin Kiermeyer, 84089 Aiglsbach
Werner Maier, 84048 Mainburg
Karl Mirwald, 93309 Kelheim
Heinz Reiche, 93309 Kelheim
Josef Reiser, 84048 Mainburg

verließ während TOP 4 die Sitzung
um 15.15 Uhr

Annette Setzensack, 84048 Mainburg
Angela Steinberger, 93309 Kelheim
Dr. Gudrun Weida, 93309 Kelheim

Vertretung für Herrn Christian
Prasch

FEHLENDE KREISRÄTE:

Dr. Andreas Fischer, 93326 Abensberg
Christian Prasch, 93309 Kelheim
Rupert Treitinger, 93333 Neustadt/Donau
Ludwig Wachs, 93077 Bad Abbach
Christian Hanika, 93077 Bad Abbach

unentschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt als Vertretung für
Herrn Ludwig Wachs
entschuldigt als Vertretung für
Herrn Rupert Treitinger
unentschuldigt als Vertretung für
Herrn Dr. Andreas Fischer

Werner Reichl, 93333 Neustadt a. d. Donau

Simon Steber, 93326 Abensberg

SCHRIFTFÜHRER: Verw.-Ang. Dieter Studenik

AUSSERDEM WAREN ANWESEND:

Frau Schramm (Abteilungsleiterin), Herr Schmidbauer (Kreiskämmerer), Herr Müller (Pressesprecher), Frau Braun, Herr Eckmann, Herr Studenik, Herr Süß, Herr Büsch (plan:mobil), Herr Konrad (RBO)

BESCHLUSSFÄHIGKEIT NACH ART. 41 ABS. 2 LKRO WAR GEGEBEN.

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich

1. Fortschreibung des Nahverkehrsplans
2. Wirtschaftsschule Abensberg, Schülerbeförderung
3. Freizeitbus 1; Finanzierung
4. Finanzielle Neustrukturierung des ÖPNV im Landkreis Kelheim
5. Sonstiges

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Ausschusses für Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs und kommunale Verkehrsplanungen am 26.07.2016, 14:00 Uhr, im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Kelheim (Zi. Nr. 124).

Landrat Dr. Faltermeier eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Gegen die Ladung und die Tagesordnung werden keinerlei Einwendungen erhoben.

Beschluss-Nr. 143: Fortschreibung des Nahverkehrsplans

Nach einführenden Worten durch Landrat Dr. Faltermeier liefert Herr Büsch einen kurzen Rückblick über das dem Ausschuss bereits in der Sitzung vom 19.4.2016 vorgestellte Maßnahmenpaket. Daran anschließend gibt er eine Bewertung für die vorgesehenen Maßnahmen, einschließlich der hierfür voraussichtlich anfallenden Kosten, ab. Des Weiteren stellt Herr Büsch das für den Landkreis erarbeitete Linienbündelungskonzept mit einer entsprechenden verkehrlichen und betrieblichen Bewertung der jeweiligen Linienbündel vor.

Nachdem einzelne Fragen der Kreisräte durch Herrn Büsch beantwortet wurden, fasst Landrat Dr. Faltermeier zusammen, dass eine Optimierung des ÖPNV im Landkreis nur mit einem größeren finanziellen Aufwand zu erreichen sei. Von politischer Seite müssen daher im Rahmen der bevorstehenden Haushaltsberatungen die hierfür notwendigen Schritte eingeleitet werden.

Für den weiteren Ablauf ist vorgesehen, dass den Fraktionen bzw. den ÖPNV-Ausschussmitgliedern ab ca. Mitte August 2016 der Entwurf des Nahverkehrsplans zur Kenntnisnahme vorgelegt wird. Dies erfolgt durch Bekanntgabe eines Links, mit Hilfe dessen der Entwurf als PDF-Datei heruntergeladen werden kann. Auf Grund der großen Datenmenge wird auf eine Übermittlung per E-Mail verzichtet. Bis Ende September 2016 können die Fraktionen die erforderlichen Beschlüsse fassen und dies der Verwaltung mitteilen. Ab Anfang Oktober 2016 erhalten die Verkehrsunternehmen sowie Behindertenverbände über einen Zeitraum von ca. vier Wochen die Möglichkeit zur Einsichtnahme. Die Beschlussfassung über den Entwurf des Nahverkehrsplans könnte dann zusammen mit der Haushaltsberatung für 2017 erfolgen.

Beschluss-Nr. 144: Wirtschaftsschule Abensberg, Schülerbeförderung

Herr Studenik teilt mit, dass die Wirtschaftsschule Abensberg bereits seit 2014 den Einsatz eines zusätzlichen Busses aus dem Mainburger Raum am Morgen und am Nachmittag wünscht. Der Grund hierfür sind die knappen Ankunftszeiten der Busse an der Gillamooswiese, die in Verbindung mit dem erforderlichen Fußweg zur Schule ein zu spätes Erscheinen der Schüler zum Unterricht zur Folge haben. Es fanden in diesem Zusammenhang bereits mehrere Gespräche mit der Schulleitung statt. Eine direkte Anbindung der Linien an die Wirtschaftsschule war und ist derzeit nicht möglich. Es konnten bisher lediglich kleinere Verbesserungen erreicht werden, wie z. B. ein Anfahren des Roxy-Kinos anstelle der Gillamooswiese.

Der Einsatz eines zusätzlichen Busses am Morgen würde Kosten in Höhe von ca. 30.000 € verursachen. Gemäß der derzeit vorliegenden Unterlagen sind ca. 25 Fahrschüler betroffen, allerdings müsste bis zum Schuljahresbeginn noch die exakte Anzahl ermittelt werden. Sofern eine wirtschaftlich tragfähige Zahl an Fahrschülern vorhanden sei und die Streckenführung mit den übrigen Linien sowie die Fahrzeiten abgestimmt werden können, kann sich die Verwaltung den Einsatz eines zusätzlichen Busses vorstellen.

Landrat Dr. Faltermeier und Kreisrat Reiche plädieren für den zusätzlichen Buseinsatz am Morgen, vorerst jedoch beschränkt auf das Schuljahr 2016/17. Kreisrat Hofmeister dagegen äußert Bedenken, da seiner Meinung nach angesichts des derzeitigen Fahrplans die Schule rechtzeitig erreicht werden könne. Herr Studenik gibt hierzu allerdings zu bedenken, dass auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens auf der Strecke aus Richtung Mainburg die tatsächlichen Ankunftszeiten schwanken und somit nicht mit den veröffentlichten Fahrplanzeiten übereinstimmen können. Weiter führt er aus, dass auch angedachte Linienänderungen nicht umzusetzen sind, da die Verbindungen auch auf andere Schulen ausgerichtet sind. Nach kurzer Diskussion ergehen folgende Beschlüsse:

Beschluss 1a:

Für das Schuljahr 2016/17 wird probeweise am Morgen ein zusätzlicher Bus aus dem Mainburger Raum zur Wirtschaftsschule eingesetzt, sofern entsprechende Schülerzahlen vorhanden sind.

Dafür: 9 Dagegen: 1

Zur Einführung eines zusätzlichen Busses am Nachmittag teilt Herr Studenik mit, dass es sich hierbei um eine sehr geringe Zahl von Schülern handelt, die zudem in verschiedenen Orten wohnen und damit einen zusätzlichen Buseinsatz wirtschaftlich nicht rechtfertigen.

Beschluss 1b:

Der Einsatz eines zusätzlichen Busses am Nachmittag von der Wirtschaftsschule in Richtung Mainburg wird abgelehnt.

Dafür: 10 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 145: Freizeitbus 1; Finanzierung

Herr Studenik skizziert in Kürze die Thematik und gibt bekannt, dass sich erfreulicherweise die Kommunen, die auf der Route des Freizeitbusses 1 liegen, wie bisher an der Finanzierung beteiligen werden. Diese Kommunen sind: Regensburg, Bad Abbach, Saal a. d. Donau, Kelheim, Essing und Riedenburg. Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Fortführung bzw. Zuschussgewährung wird ab der Saison 2017 weiterhin zugestimmt. Mit den auf der Fahrtroute liegenden Kommunen (Regensburg, Bad Abbach, Saal a. d. Donau, Kelheim, Essing, Riedenburg) sind entsprechende Finanzierungsvereinbarungen zu treffen.

Dafür: 10 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 146: Finanzielle Neustrukturierung des ÖPNV im Landkreis Kelheim

Herr Studenik gibt einen Überblick über die derzeitige Finanzierung des ÖPNV im Landkreis Kelheim. Anschließend zeigt er verschiedene Szenarien der Finanzierung nach Auslaufen der Zuschussverträge mit den Verkehrsunternehmen auf, wie z. B. eine mögliche Ausschreibung, Direktvergabe oder Erlass einer Allgemeinen Vorschrift nach der EU-VO1370/2007 sowie die Einführung eines sog. Netzzuschlages in Form eines Öko-Netz-Tickets.

Im Anschluss daran ergänzt Herr Konrad, Regionalbus Ostbayern (RBO), die Aussagen von Herrn Studenik und referiert über die Möglichkeiten der Einführung eines Netzzuschlages. Der Landkreis müsste in diesem Fall pro Schülerfahrkarte einen Betrag von ca. 128 €/Jahr leisten, um den bisherigen Zuschussbetrag von rund 440.000 €/Jahr zu erreichen. Die neue Finanzierungsart würde die bisherige Form der Finanzierung ablösen, wobei die Beträge jedoch konstant blieben. Der Vorteil wäre der Wegfall von Ausschreibungen oder anderen Vergabeverfahren, auch würden die Konzessionen der Verkehrsunternehmen eigenwirtschaftlich bleiben. Diese Art der Finanzierung wird u. a. im Landkreis Passau praktiziert und wurde auch von Seiten des Bayerischen Innenministeriums akzeptiert. Aus seiner Sicht seien keine großen Streitpunkte vorhanden, sodass die Verhandlungen über die Einführung zügig geführt werden könnten.

Herr Studenik führt weiter aus, dass es von Seiten des Landkreises notwendig sei, einen Fachanwalt bezüglich der Vertragsgestaltung einzubeziehen. Bei derartigen Verträgen ist Fachwissen erforderlich, das die Verwaltung nicht vorweisen kann. Nachdem verschiedene Fragen aus dem Gremium beantwortet wurden, ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird mit den Verhandlungen bezüglich der Einführung eines Netzzuschlages beauftragt, einen entsprechenden Vertragsentwurf zu erarbeiten. Gleichzeitig können Angebote von Fachanwälten für die Vertragsgestaltung eingeholt werden.

Dafür: 9 Dagegen: 0

Beschluss-Nr. 147: Sonstiges

Herr Studenik informiert den Ausschuss über die erfreuliche Steigerung der Fahrgastzahlen auf den MVV-Linien ab Mainburg. Genauere Zahlen können erst nach Auswertung durch den MVV bekannt gegeben werden.

Weiterhin gibt er die Einführung einer zusätzlichen Nachmittagsfahrt am Montag ab dem Gabelsberger-Gymnasium Mainburg bekannt, die zum Schuljahr 2016/17 installiert wird. Grund hierfür waren die langen Wartezeiten, die nunmehr wegfallen, sodass die Schüler früher zu Hause sind.

Die Sitzung war um 16:15 Uhr beendet.

Landrat

Protokollführer

Dr. Faltermeier

Studenik